

## Inhaltsfahne

Diese Inhaltsfahne darf gebührenfrei vervielfältigt werden (DIN 1428).

**Dr. Andreas Degkwitz: Texte, Daten, Bilder – Wissen!**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 288-292

Das Verständnis von Wissen steht in engem Zusammenhang mit den Medien, die Wissensgüter verbreiten, vorhalten und zur Verfügung stellen. Wissen, das eine mittelalterliche Handschrift umfasst, versteht sich ganz anders als Wissen, das in verschiedenen Formaten von Druckwerken veröffentlicht ist. Eng daran orientiert ist die Rolle der Bibliotheken als Ort wissenschaftlicher Auseinandersetzung, Gedächtnisinstitution und nun als Akteur im Kontext von Informationsinfrastrukturen. Im Übergang von gedruckten zu digitalen Medien sind wir in der bewegenden Situation, tiefgreifende Veränderung zu erleben. Computer und Internet scheinen als Leitmedien festzustehen. Vieles spricht dafür, dass sich damit das textorientierte Wissen zu einem datenbasierten Wissen wandelt. Zugleich werden textuelle Aggregationsformen abgelöst von den Möglichkeiten der Aggregation mit Bildern: Anstelle theorieorientierter Texte stehen datenbasierte ‚Bilder‘ im Mittelpunkt des Wissensparadigmas, um empirische Fragestellungen zu beantworten und zu erklären.

Schlüsselwörter: Wissenskultur; Wissensmanagement; Wissensgesellschaft; Wissensverständnis

**Dr. Ralf Schimmer: Open Access und die Re-Kontextualisierung des Bibliothekserwerbungssetats**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 293-299

In diesem Beitrag wird der aktuelle Stand der Open-Access-Debatte aufgegriffen und die Frage gestellt, welche strategisch-organisatorischen Anforderungen insbesondere hinter den zunehmenden Forderungen nach einer Transformation des traditionellen Subskriptionsmodells hin zu einem Publikationskostenansatz stehen. Ohne proaktives Handeln und bewusste Vorkehrungen seitens der Wissenschaftsorganisationen ist ein solcher Wandel kaum herbeizuführen. Gleichermaßen wichtig ist die Erkenntnis, dass sich die notwendigen Maßnahmen nicht in der Einrichtung von Publikationsfonds erschöpfen, sondern auch die ökonomischen Beziehungen zu den Verlagen neu zu organisieren sind. Eine entscheidende Rolle kommt hier dem Erwerbungssetat der Bibliotheken zu. Es gilt, dieses für die Transformation entscheidende Finanzreservoir in den sich abzeichnenden Open-Access-Organisationszusammenhängen neu zu kontextualisieren.

Schlüsselwörter: Open Access; Goldener Weg; Publikationskosten; Erwerbungssetat; Bibliothekspolitik

**Kristine Hillenkötter: Die Open-Access-Komponente in den DFG-geförderten Allianz-Lizenzen**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 300-304

Die Allianz der deutschen Wissenschaftsorganisationen befasst sich im Rahmen ihrer Schwerpunktinitiative „Digitale Information“ u.a. mit dem Handlungsfeld „Nationale Lizenzierung“. Aufbauend auf den Erfahrungen mit den DFG-geförderten Nationallizenzen wurde in diesem Zusammenhang das Modell der DFG-geförderten Allianz-Lizenzen entwickelt und in den Verhandlungsrunden 2010 und 2011 erstmals umgesetzt: Für den Lizenzzeitraum 2011–2014 konnten 15 DFG-geförderte Allianz-Lizenzen für Zeitschriftenpakete abgeschlossen werden, die den für die Allianz-Lizenzen definierten Standards genügen, zu denen u.a. auch eine Open-Access-Komponente gehört.

Die Entwicklung der Allianz-Lizenzen und deren wesentliche Merkmale werden kurz skizziert. Im Zentrum des Beitrags steht die Beschreibung der Open-Access-Komponente der Allianz-Lizenzen, die darauf bezogene Darstellung und Bewertung der ersten Verhandlungsergebnisse sowie die Chancen und Herausforderungen, die daraus für die wissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland abzuleiten sind. Abschließend erfolgt eine kurze Einbettung der Aktivitäten in den internationalen Kontext.

Schlüsselwörter: Nationale Lizenzierung; Allianz-Lizenzen; Open Access

**Dr. Hildegard Schäffler: Open Access – Ansätze und Perspektiven in den Geistes- und Kulturwissenschaften**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 305-311

Der vorliegende Beitrag beschäftigt sich mit der Frage nach Bedeutung, spezifischen Formen und Perspektiven von Open Access in den Geistes- und Kulturwissenschaften. Im Mittelpunkt stehen dabei Varianten des sekundären und primären Publizierens im Open Access, d.h. die nachträgliche Herstellung freier Zugänglichkeit traditionell publizierter Werke bzw. die genuine Publikation im Open Access. Anhand konkreter Beispiele werden verschiedene Spielarten dargestellt und mit Blick auf die Zukunft elektronischen Publizierens in den Geisteswissenschaften in einen größeren Zusammenhang gestellt.

Schlüsselwörter: Open Access; Geisteswissenschaften

**Daniel Beucke, Justine Haeberli, Julika Mimkes: Open-Access-Statistik – Vom Projekt zum Dienst**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 312-318

Im Rahmen des DFG-geförderten Projekts Open-Access-Statistik werden international vergleichbare Nutzungsstatistiken erzeugt sowie eine dauerhafte Infrastruktur zur Erfassung und Verarbeitung von Nutzungsdaten aufgebaut. Erklärtes Ziel ist es, so die Akzeptanz von Open Access bei Autoren und Rezipienten von wissenschaftlichen Publikationen zu erhöhen. Im Gegensatz zu zitationsbasierten Metriken sind die Nutzungsstatistiken eines digitalen Dokuments eine zeitnahe Messung seiner Relevanz und bilden so dynamische Trends des World Wide Web ab.

Schlüsselwörter: Open Access; Nutzungsstatistiken; Alternative Metriken

**Dr. Bettina Schmidt-Czaia: Der Neubau des Historischen Archivs der Stadt Köln – Archivfachliche Bedingungen im Wettstreit mit architektonischen Ansprüchen**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 319-325

Bereits vor dem Einsturz des Historischen Archivs der Stadt Köln 2009 war ein Neubau notwendig, da das Magazin voll war und die Haustechnik den geänderten Anforderungen nicht mehr genügte (Stichwort: natürliche Klimatisierung versus Klimawandel). Nach dem Einsturz wurde bei der Auswahl des Siegerentwurfes im Preisgericht die Umsetzung der DIN ISO 11799 und des Fachberichtes 13 erfolgreich durchgesetzt.

Schlüsselwörter: Archiveinsturz; Architektenwettbewerb; Preisgericht; DIN ISO 11799; DIN Fachbericht 13 und TRBA 240

**Dr. Jürgen Lotterer, Dr. Roland Müller: Ein Leuchtturm in Bad Cannstatt. Das neue Archiv der Landeshauptstadt Stuttgart**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 326-332

Das erst 1928 gegründete Stadtarchiv Stuttgart war lange provisorisch untergebracht. Nun hat es in einem historischen Lagergebäude in Stuttgart-Bad Cannstatt erstmals ein fachgerechtes Gebäude erhalten. Dieses zeichnet sich insbesondere durch einen großzügigen Öffentlichkeitsbereich mit Freihandbibliothek, Ausstellungsfoyers und Vortragssaal aus.

Bei der Klimatisierung hilft innovative Energietechnik in Form eines erstmals im Archivbau eingesetzten Eisspeichers.

Schlüsselwörter: Stuttgart; Stadtarchiv; Archivbau

**Mag. (FH) Susanne Tremml: Die Digitalisierung der Bestände der Plakatsammlung an der Österreichischen Nationalbibliothek**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 333-339

Seit 2009 läuft an der Österreichischen Nationalbibliothek ein auf vier Jahre anberaumtes Plakatdigitalisierungsprojekt. Ziel dieses Projekts ist, die Bestände der Plakatsammlung zur Recherche online verfügbar zu machen. Ein zum Großteil historischer Bestand von geschätzten 60.000 Plakaten soll digitalisiert und rund 40.000 Objekte katalogisiert werden. Dieser Werkstattbericht beschreibt, wie dieses Digitalisierungsprojekt an der Österreichischen Nationalbibliothek realisiert wurde.

Schlüsselwörter: Österreichische Nationalbibliothek; Digitalisierungsprojekt; Plakat

**Dr. Viola Hämmer, Jens Ilg: Qualitätssicherung in der Informationskompetenzvermittlung**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 340-345

Wenn Bibliotheken Kurse zur Vermittlung von Informationskompetenz anbieten, stehen sie vor der Herausforderung der Qualitätssicherung. Wie kann man Stärken (und auch Schwächen) der eigenen Veranstaltungen sinnvoll identifizieren? Was kann man tun, um die Kurse gut auf die Bedürfnisse der Teilnehmer zuzuschneiden? Zu den weit verbreiteten qualitätssichernden Instrumenten in der Informationskompetenzvermittlung gehören u.a. die systematische Fortbildung im Bereich Didaktik und die regelmäßige Evaluation durch die Teilnehmer von Informationskompetenzveranstaltungen. Die UB Würzburg hat im vergangenen Jahr zwei weitere Instrumente erprobt: einerseits eine systematische Befragung der Mitarbeiter, die als Dozenten im Einsatz sind. Andererseits wurde das „Kollegiale Feedback“ eingesetzt. Dabei lassen sich Dozenten von anderen Dozenten evaluieren. Der Beitrag skizziert diese beiden Instrumente, berichtet von den damit an der UB Würzburg gemachten Erfahrungen und den Vor- und Nachteilen, die sich in der Praxis gezeigt haben.

Schlüsselwörter: Kollegiales Feedback; Mitarbeiterbefragung; Qualitätssicherung

**Birgit Fingerle: Innovation zum Mitmachen: Die Open-Innovation-Kampagnen der ZBW. Mit Open Innovation gemeinsam mit Kundinnen und Kunden Neuerungen in Bibliotheken fördern**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 346-352

Innovation zum Mitmachen für Kundinnen und Kunden besitzt ein großes Potenzial für die Optimierung von Innovationsprozessen in Bibliotheken. Wie die Einbindung von Kundinnen und Kunden in Innovationsprojekte geschehen kann, zeigt das Beispiel

der ZBW – Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften. Im Rahmen von Ideenwettbewerben können Kundinnen und Kunden dort Ideen für Innovationen einreichen und bei der Vorauswahl mitwirken.

Schlüsselwörter: Open Innovation; Innovationsmanagement; Kundenintegration

**Randi Knorr, Dr. Renke Siems: Mehr als ein Lernort. Die Umgestaltung von Lesesaal und Freihandbereichen an der UB Tübingen**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 353-358

Die Diskussion um den Lernort Bibliothek fokussiert vielfach die studentischen Arbeits- und Informationsbedürfnisse. Diese stellen aber meist einen hochselektiven Bedarf dar, der den Reichtum des Angebots, das die Bibliothek macht, nicht in der Breite widerspiegelt. Es ist aber nicht so, dass die vom wissenschaftlichen Level, vom technischen Anspruch und von der Informationsnachfrage her gesehene höher qualifizierte Nutzung nicht ebenso einen Ort bräuchte, suchte und durch entsprechende Dienstleistungen befördert werden könnte. Daher ist die UB Tübingen bemüht, durch Umgestaltungen im Lesesaal und den umliegenden Freihandbereichen ein zeitgemäßes Angebot für die Wissenschaft im digitalen Zeitalter zu machen.

Schlüsselwörter: Lernzentrum; Lesesaal; Forschungsinfrastruktur; Organisationsentwicklung; Change Management

**Martin Kramer: I like – ein neues Image. Der Facebook-Auftritt der Mediothek Krefeld**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 359-363

Das soziale Netzwerk Facebook ist sicherlich eines der wichtigsten Kommunikationsmittel unserer Zeit. Weltweit nutzen derzeit etwa 800 Millionen Menschen das Netzwerk, um sich auszutauschen, zu präsentieren oder um Geschäfte zu machen. Die Mediothek Krefeld ist seit zwei Jahren mit einem eigenen Auftritt im sozialen Netzwerk unterwegs und das sehr erfolgreich. Mit dem Anspruch kurzer Antwortzeiten, fachlich qualifizierter Postings und guter Unterhaltung hat die Mediothek seit Beginn des Engagements eine stetig wachsende Community um den Auftritt herum aufgebaut. Dadurch gelingt es uns, das Image von Bibliothek zu revolutionieren und an das 21. Jahrhundert anzupassen.

Schlüsselwörter: Bibliothek; Facebook; Edutainment

**Redaktion Anja Stöber: Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen. Eine Handreichung für Repository-Manager, Bibliothekare und Autoren**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 364-368

Open Access über vertragliche Vereinbarung im Zuge von Subskriptionen zu realisieren, ist ein Weg, der in Deutschland seit 2010 mittels Allianz- und Nationallizenzen beschritten wird.

Die in diesem Kontext erstellte Handreichung ist als praxisorientierte Anleitung für all jene gedacht, die aufgrund der verhandelten Open-Access-Rechte Publikationen beispielsweise auf der eigenen Website oder dem institutionellen Repository durch eine Zweitveröffentlichung frei zugänglich machen möchten. So werden beispielsweise die wichtigsten Begriffe erläutert sowie mittels verschiedener Checklisten Hilfestellung bei der Bearbeitung gegeben.

Die Handreichung wurde von einer gemeinsamen Untergruppe aus Mitgliedern der beiden Allianz-Arbeitsgruppen „Nationale Lizenzierung“ und „Open Access“ erarbeitet und ist über die Website der Allianz-Initiative frei verfügbar.

Schlüsselwörter: Open Access; Zweitveröffentlichung; Lizenzierung

**Roland Bertelmann, Sascha Szott, Tobias Höhnnow: Discovery jenseits von "all you can eat" und "one size fits all"**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 369-376

Auffindbarkeit, Zugänglichkeit, aber auch Filterung von wissenschaftlichen Informationen sind heute mehr denn je eine Grundvoraussetzung für erfolgreiches wissenschaftliches Arbeiten. Je besser eine Bibliothek solche Prämissen mit ihren Werkzeugen und Diensten ermöglicht und je näher sie dabei an den Bedürfnissen ihrer wissenschaftlichen Nutzer agiert, umso besser erfüllt sie ihre Aufgabe. Das innovative Suchportal ALBERT ist ein solches Werkzeug.

Schlüsselwörter: Discoverysystem; Suchportal; Informationsinfrastruktur

**Felicitas Lieb, B.A., Prof. Dr. Wolfgang Ratzek: Neues Marketingkonzept für das Wissenschaftsportal b2i. Masterstudierende der HdM Stuttgart setzen Akzente**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 377-379

In einem Gemeinschaftsprojekt der Bayerischen Staatsbibliothek und der Hochschule der Medien wurde das Wissenschaftsportal b2i neu gestaltet. Neun Masterstudierende im Studiengang Bibliotheks- und Informationsmanagement entwickelten die dafür erforderlichen Instrumente. Die Arbeitsaufträge wurden aus einer empirischen Nutzeruntersuchung abgeleitet. Daran anschließend folgte eine Marketingkonzeption, die sowohl den Einsatz von Social Media (Facebook, Twitter, Blog, mobile App) als auch zielgruppenaffine Flyer umfasste. Des Weiteren wurde das Portal inhaltlich und gestalterisch neu konzipiert. Dazu passend wurde auch ein neues Logo entwickelt. Für die weniger geübten Nutzer entstand ein zweisprachiges (deutsch und englisch) E-Tutorial. Die wichtigsten Passagen des Portals wurden ins Englische übersetzt.  
Schlüsselwörter: Bayerische Staatsbibliothek; E-Tutorial; HdM Stuttgart; Social Media

**Amy Gipson: International Network of Emerging Library Innovators (INELI)**  
[International Network of Emerging Library Innovators (INELI)]  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 380-382

In der ganzen Welt sehen sich die Leiter von öffentlichen Bibliotheken beispiellosen Herausforderungen gegenüber, und diese turbulente Umgebung bietet ihnen die einzigartige Gelegenheit neu zu definieren was es heißt, eine öffentliche Bibliothek zu sein. Peter Drucker bemerkt: „Die größte Gefahr in turbulenten Zeiten ist nicht die Turbulenz; es ist das Handeln nach der Logik von gestern.“

Die Global Libraries Initiative (GL) der Bill & Melinda Gates Foundation ist überzeugt, dass die effektivste Möglichkeit für die kommenden Bibliotheksleiter sicher zu stellen, dass sie nicht nach der Logik von gestern handeln, ist, ihnen Gelegenheiten zu geben, zusammen neue Ideen zu erkunden, mit neuen Diensten zu experimentieren und voneinander zu lernen. Das wird zu einem Netzwerk von Bibliotheksleitern aus aller Welt führen, die eine gemeinsame Vision davon haben, was öffentliche Bibliotheken im einundzwanzigsten Jahrhundert leisten, und sie sollten die Qualifikationen haben, um diese Vision in ihren jeweiligen Ländern umzusetzen.

Schlüsselwörter: INELI; Innovation; Nachwuchs-Führungskräfte; Führungsstil; Bibliothekare; öffentliche Bibliotheken; Bibliotheken der Zukunft; Bill & Melinda Gates Foundation

**Babett Hartmann: INELI online und offline – Die Arbeit im internationalen Netzwerk der Gates Foundation**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 383-384

Im Beitrag berichtet die deutsche Teilnehmerin des International Network of Emerging Library Innovators über die Gruppenprojekte und die Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen im Netzwerk. Dargestellt werden der didaktische Aufbau und die Inhalte des auf jeweils zwei Jahre ausgelegten Programms der Bill & Melinda Gates Foundation.

Schlüsselwörter: INELI; Netzwerk; Gates Foundation; Fortbildung; Weiterbildung

**Nicole Walger, M.A.: Plagiate & Co – Wissenschaftliches Fehlverhalten ist (k)ein Kavaliersdelikt**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 385-392

Ende Mai 2012 fand an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die Tagung „Plagiate & Co – Wissenschaftliches Fehlverhalten ist (k)ein Kavaliersdelikt“ statt. Gemeinsam mit ExpertInnen aus dem In- und Ausland und Gästen aus der gesamten Bundesrepublik wurde ein erster Schritt auf dem Weg zur Sicherung der wissenschaftlichen Qualität an der größten Hochschule des Landes Rheinland-Pfalz getan.

Schlüsselwörter: Plagiat; wissenschaftliches Fehlverhalten; Open Access

**Dr. Silvia Herb, Gudrun Kovac: Aufschieben, abschreiben, abgeben? Forschungsergebnisse zu studentischem Betrugsverhalten, präsentiert auf einer internationalen Tagung in Bielefeld**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 393-395

Im Februar 2012 fand am Zentrum für Interdisziplinäre Forschung an der Universität Bielefeld eine Tagung mit dem Titel „Mastering the Challenges in Higher Education“ statt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus aller Welt waren eingeladen, über ihre Forschung zu Häufigkeit und Motiven studentischen Betrugsverhaltens zu berichten. Der Konferenzbericht gibt einen Überblick über die empirischen Befunde und die Folgerungen der Forschenden hinsichtlich effektiver Gegenmaßnahmen.  
Schlüsselwörter: Plagiate; Studierende; empirische Befunde

**Prof. Dr. Wolfgang Ratzek: „Bibliotheken – Tore zur Welt des Wissens“ – Impressionen vom 101. Bibliothekartag**  
In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 396-400

400 Vorträge und Firmenpräsentationen sowie 150 Aussteller bildeten den fachlichen Rahmen für den 101. Bibliothekartag in Hamburg im Mai 2012. Ob E-Books, Discovery Services, Patron Driven Acquisition oder die neusten Angebote der Servicepartner, die reichhaltige Themenpalette bot für jeden der mehr als 4.500 Information Professionals etwas. Dieser Beitrag bietet einen zusammenfassenden fachlichen Überblick und lässt dabei auch einige Teilnehmer zu Worte kommen, die über den persönlichen Nutzen berichten. Wegen der fachlichen Ausrichtung wurde bewusst an dieser Stelle auf eine Zusammenfassung des reichhaltigen Unterhaltungsprogramms verzichtet.

Schlüsselwörter: Bibliothekartag 2012; Discovery Services; nutzergesteuerte Erwerbung



## Contents Page

This Contents page may be reproduced without charge

**Dr. Andreas Degkwitz: Texts, Data, Pictures – Knowledge!**  
[Texte, Daten, Bilder – Wissen!]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 288-292

The understanding of knowledge is to be linked with the media to distribute, to store and to make knowledge available. The knowledge, which a medieval manuscript is including, is to be meant completely different from the knowledge published in the many formats of printed materials. The relation between knowledge and media has a close connection with libraries in their role as places of scientific discussions, as institutions of human heritage and now as players on the field of information infrastructure. In the transition from printed to digital media we are in the situation to experience deep changes. Computers and internet play the leading role. There is some evidence, that text oriented knowledge is changing to data based knowledge. The textual form of aggregation will be removed by the aggregation of pictures: Instead of texts representing theoretical discussions data based 'images' are in the focus of the knowledge paradigm to answer and to explain empirical questions.

Keywords: Knowledge culture; knowledge management; knowledge society; understanding of knowledge

**Dr. Ralf Schimmer: Open Access – Providing New Context for the Library Acquisition Budget**  
[Open Access und die Re-Kontextualisierung des Bibliothekserwerbungssetats]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 293-299

Focusing on the most recent Open Access debate, the article looks into the strategic and organizational impact behind the growing number of initiatives aimed at the transformation of the traditional subscription model into a general publication cost scenario. Such a shift can only be achieved with deliberate and pro-active provisions on the part of the research institutions. But it is important to recognize that the establishment of publication funds is not sufficient. It is the economic relations to the publishers in a general sense that have to be re-organized. In that respect, the library acquisition budget has a key role. It is the essential fiscal reservoir for any Open Access transformation and needs to be re-defined in this new context. Keywords: Open Access; golden road; article processing charges; acquisition budget; library policy

**Kristine Hillenkötter: Open Access Conditions within the Alliance Licenses funded by the by the German Research Foundation (DFG)**  
[Die Open-Access-Komponente in den DFG-geförderten Allianz-Lizenzen]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 300-304

National licensing belongs to the core activities of the Priority Initiative „Digital Information“ by the Alliance of German Science Organisations. Expanding the DFG's national licenses model the alliance license has been developed as a new type of DFG-funded national licenses. Alliance licenses have been negotiated firstly in 2010 and 2011. 15 DFG-funded alliance licenses for electronic journal packages could be finalized until then for the licensing period 2011-2014. They refer to defined standards, that require i.a. the grant of Open Access conditions.

The article gives a description and evaluation of the main aspects of these Open Access conditions, the outcomes of the negotia-

tions and the challenges for all German research institutions, who have the opportunity to deal with these conditions now. Finally the open access clause of the alliance licenses has been compared with other activities for integrating Open Access conditions in national licenses on an international level.

Keywords: National licensing; alliance licenses; Open Access

**Dr. Hildegard Schäffler: Open Access – Approaches and Perspectives in the Humanities**  
[Open Access – Ansätze und Perspektiven in den Geistes- und Kulturwissenschaften]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 305-311

The article looks into the impact, specific forms and perspectives of Open Access in the humanities. It focuses on different varieties of secondary and primary Open Access publishing, i.e. granting free access after the initial publication in a traditional format vs. a genuine Open Access model. Specific examples will illustrate different variations and put them into the larger framework of electronic publishing in the humanities.

Keywords: Open Access; Humanities

**Daniel Beucke, Justine Haeberli, Julika Mimkes: Open Access Statistics – from a Project to a Service**  
[Open-Access-Statistik – Vom Projekt zum Dienst]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 312-318

The German project Open Access Statistics aims to increase the acceptance of Open Access among authors and readers of scholarly publications by gathering internationally comparable usage statistics, and by providing a lasting infrastructure for the collection and processing of usage data. Usage statistics reflect the level of interest in accessing the content of an individual article and thereby enable item-level, usage-based assessment.

Keywords: Open Access; usage data; altmetrics

**Dr. Bettina Schmidt-Czaia: The new building of the city archives of Cologne – Archival matters in concurrence to architectural claims**  
[Der Neubau des Historischen Archivs der Stadt Köln – Archivfachliche Bedingungen im Wettstreit mit architektonischen Ansprüchen]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 319-325

Even before the City Archives of Cologne collapsed on March 3rd 2009 a new building was needed. The stacks were crowded and the building equipment and appliances were no longer on top of the demands (natural climatisation versus climate change). After the collapse the implementation of DIN ISO 11799 and DIN Fachbericht 13 became accepted by the choice of the jury concerning the winning blueprint for a new building.

Keywords: Collapse of the historical city archives Cologne; architectural competition; jury; ISO 11799; DIN Fachbericht 13; Technological Rule for Biological Working Substances No. 240

**Dr. Jürgen Lotterer, Dr. Roland Müller: A lighthouse in Bad Cannstatt. The New Archives of the Regional Capital Stuttgart**  
[Ein Leuchtturm in Bad Cannstatt. Das neue Archiv der Landeshauptstadt Stuttgart]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 326-332

The City Archives of Stuttgart were only founded in 1928 and did not have a permanent home for a long time. They were now able to move into a new building that caters to its needs, including a large public area with an open access library, an exhibition area, and a lecture hall. The air conditioning of the depositories in the former warehouse is supported by an ice storage system, used for the first time in an archives building.

Keywords: Stuttgart; city archives; archives building

**Mag. (FH) Susanne Tremml: The Digitisation of the Holdings of the Poster Collection at the Austrian National Library**

[Die Digitalisierung der Bestände der Plakatsammlung an der Österreichischen Nationalbibliothek]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 333-339

Since 2009 the Austrian National Library is working on a poster digitisation project, lasting for four years. The aim of this project is online access to the poster collection. A mostly historic stock of nearly 60.000 posters will be digitised and 40.000 objects will be catalogued. This report on work in progress describes how this digitisation project is being realised at the Austrian National Library.

Keywords: Austrian National Library; digitisation project; poster

**Dr. Viola Hämmer, Jens Ilg: Quality Assurance in Teaching Information Literacy**  
[Qualitätssicherung in der Informationskompetenzvermittlung]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 340-345

When offering courses for learning information literacy, libraries face the challenge of assuring quality. How can strengths (as well as weaknesses) of our information literacy courses be wisely identified? What can be done to meet the needs of our courses' participants? Among others, the systematic training in teaching methods and regular evaluations, practiced by the participants of information literacy courses, belong to the popular instruments of quality assurance when teaching information literacy. Last year the University Library of Würzburg tested two further instruments: on the one hand a systematic survey of members of staff, who are involved in teaching, was carried through. On the other hand the "collegial feedback" was tested, which means that lecturers are evaluated by other lecturers. This article outlines both instruments, reporting the experiences made by the University Library of Würzburg and stating the pros and cons, which showed up in practice.

Keywords: Collegial feedback; employee survey; quality management

**Birgit Fingerle: Innovation to Join In: Open Innovation Activities of the ZBW**

[Innovation zum Mitmachen: Die Open-Innovation-Kampagnen der ZBW. Mit Open Innovation gemeinsam mit Kundinnen und Kunden Neuerungen in Bibliotheken fördern]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 346-352

A huge potential to optimise libraries' innovation processes lies in innovation projects where customers can join in. The ZBW – German National Library of Economics demonstrates how customers can be integrated in innovation projects. By organizing ideas competitions, ZBW offers its customers to actively contribute by bringing in their ideas and by taking part in preselecting the ideas on their way to innovations.

Keywords: Open innovation; innovation management; customer integration

**Randi Knorr, Dr. Renke Siems: More Than Just a Place to Study. The Reorganisation of the Reading Room and Open Access Area in Tuebingen University Library [Mehr als ein Lernort. Die Umgestaltung von Lesesaal und Freihandbereichen an der UB Tübingen]**

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 353-358

The debate about the library as a place of learning often focuses on student work and information needs. These, however, usually represent highly selective requirements which do not reflect the full breadth of the library's rich offer of products and services. Yet is it not the case that advanced, skilled usage, in terms of the scientific level, technical demands and information requests requires and seeks just such a place, and one which could be upgraded using appropriate services. Thus Tübingen University Library strives to provide a contemporary solution for science in the digital age through alterations to the reading room and the surrounding open access areas.

Keywords: Study room; reading room; research infrastructure; organisational development; change management

**Martin Kramer: I like – A New Image. The Facebook Entry of the Mediothek Krefeld**

[I like – ein neues Image. Der Facebook-Auftritt der Mediothek Krefeld]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 359-363

The social network facebook certainly is one of the most important means of communication nowadays. Today facebook is used by more than 800 million people worldwide, to exchange news, to present themselves or to deal. Since two years Mediothek Krefeld is quite successful in social networking. We claim short callings, qualified postings and good entertainment. With this the Mediothek Krefeld established a constant growing community. Therefore we are able to revolutionize the image of our library and adapt it to the 21st century.

Keywords: Library; facebook, edutainment

**Anja Stöber, Redaktion: Open Access Rights in Alliance Licenses and National Licenses. A Guide for Repository Managers, Librarians and Authors**

[Open-Access-Rechte in Allianz- und Nationallizenzen. Eine Handreichung für Repository-Manager, Bibliothekare und Autoren]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 364-368

To realise Open Access via contractual agreement in the course of subscriptions has been conducted in Germany through Alliance Licenses and National Licenses since 2010.

The guide that has been developed in this context is meant as a practical guidance for all, who want to make – based on the negotiated Open Access rights – publications accessible from their own website or via an institutional repository as secondary publications. Thus, the most important terms are explained and different check lists are provided.

The guide was prepared by a joint sub-working group consisting of members of the two Alliance Working Groups on "National Licensing" and "Open Access" and it is freely available via the website of the Alliance Initiative.

Keywords: Open Access; secondary publication; licensing

Roland Bertelmann, Sascha Szott, Tobias Höhnow: Discovery Beyond „all you can eat“ and „one size fits all“ [Discovery jenseits von „all you can eat“ und „one size fits all“]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 369-376

Discovery, accessibility, but also features to refine scientific information are nowadays elementary premises of scientific work. Tools and services of a library should meet these requirements, working close to scientists' needs. ALBERT – a cutting-edge search portal – is such a tool.

Keywords: Discovery; search portal; information infrastructure

Felicitas Lieb, B.A., Prof. Dr. Wolfgang Ratzek: New Marketing Concept for the Science Portal b2i. Master Students at Stuttgart Media University give the Main Points

[Neues Marketingkonzept für das Wissenschaftsportal b2i. Masterstudierende der HdM Stuttgart setzen Akzente]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 377-379

In a joint project of the Bavarian State Library and the Stuttgart Media University a redesign of the science portal b2i has been carried out. Nine Masters students in library and information management developed the necessary tools. The assignments were derived from an empirical user analysis. On this basis, a marketing concept followed, which both involved the use of social media (Facebook, Twitter, blogs, mobile app) and target-group specific flyer. Furthermore, the portal content and layout has been redesigned. In line with this, a new logo has been developed. For less experienced users a bilingual (German and English) e-tutorial has been developed. The most important passages of the portal have been translated into English.

Keywords: Bavarian State Library; e-tutorial; social media; Stuttgart Media University

Amy Gipson: International Network of Emerging Library Innovators (INELI)

[International Network of Emerging Library Innovators (INELI)]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 380-382

Public library leaders around the world are facing unprecedented challenges, and this turbulent environment offers a unique opportunity for public library leaders to redefine what it means to be a public library. Peter Drucker says “the greatest danger in times of turbulence is not the turbulence; it is to act with yesterday's logic.”

The Global Libraries initiative (GL) of the Bill & Melinda Gates foundation believes that the most effective way to ensure that emerging library leaders don't act with yesterday's logic is to provide them with opportunities to connect with each other to explore new ideas, to experiment with new services, and to learn from one another. This will result in a network of leaders from around the world who have shared vision of what public libraries in the twenty-first century can and should be and have the skills they need to implement that vision in their respective countries.

Keywords: INELI; innovation; emerging leaders; leadership; librarians; public libraries; future libraries; Bill & Melinda Gates Foundation

Babett Hartmann: INELI online and offline – Contributing to the Gates Foundation's international network [INELI online und offline – Die Arbeit im internationalen Netzwerk der Gates Foundation]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 383-384

In the article, the German participant of the International Network of Emerging Library Innovators gives an account of the group projects and the measures of further education that are part of the network's agenda. She describes the didactic structure and the contents of the two-year program that is organized by the Bill & Melinda Gates Foundation.

Keywords: INELI; network; Gates Foundation; further education; further training

Nicole Walger, M.A.: Plagiarism & Co – Scientific Misconduct is not a Trivial Offence

[Plagiate & Co – Wissenschaftliches Fehlverhalten ist (k)ein Kavaliersdelikt]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 385-392

Experts from home and abroad, and guests from throughout the Federal Republic of Germany came together at Mainz University end of May. The conference „Plagiarism & Co-Scientific misconduct is (not) a trivial offense“ was a first step towards ensuring the scientific quality of the largest university in the state of Rhineland-Palatinate.

Keywords: Plagiarism; scientific misconduct; Open Access

Dr. Silvia Herb, Gudrun Kovac: Procrastinate, Copy, Turn in? Research on Academic Cheating, Presented at an International Conference at Bielefeld

[Aufschieben, abschreiben, abgeben? Forschungsergebnisse zu studentischem Betrugsverhalten, präsentiert auf einer internationalen Tagung in Bielefeld]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 393-395

In February 2012 the Center of Interdisciplinary Research at Bielefeld University hosted a conference titled “Mastering the Challenges in Higher Education”. Researchers from all around the world were invited to present their findings on frequency and motives of student cheating. The conference report gives an overview over the empirical data and the researcher's conclusions on effective counter-measures.

Keywords: Academic cheating; students; empirical findings

Prof. Dr. Wolfgang Ratzek: „Libraries – The Gate to the World of Knowledge“ – Impressions from the 101st German Librarians' Day

[„Bibliotheken – Tore zur Welt des Wissens“ – Impressionen vom 101. Bibliothekartag]

In: BIBLIOTHEK 36 (2012) Nr. 3, S. 396-400

400 lectures and company presentations as well as 150 exhibitors formed the technical framework for the 101st German Librarians' Day in Hamburg in May 2012. Whether e-books, Discovery Services, Patron Driven Acquisition, or the latest offers of service partner, the rich palette of topics offered something for each of the more than 4,500 information professionals. This paper provides a summary of the professional part and let some of the participants report on what personal benefits they draw from “Librarians' Day”. Due to the technical orientation, a summary of the rich entertainment program was intentionally left out here.

Keywords: Bibliothekartag 2012; discovery service; patron driven acquisition